

# Inhaltsverzeichnis

## 1900–1909

### Das neue Jahrhundert

Von Bernd Januschke und  
Dr. Karl Friedrich Warner  
Seite 8 bis 111



Adolph von Menzel:  
»Das Ballsouper«

In diesem Bild fängt von Menzel den verblassten Glanz und die Dekadenz des »Fin de siècle«, des ausklingenden Jahrhunderts, ein. Die Kaiserzeit wirkt noch weiter und bestimmt das Lebensgefühl des neuen Jahrzehnts. In den scheinbar festgefühten Strukturen sind jedoch schon Risse erkennbar. Vor allem in der Kunst von 1900 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs kündigt sich das neue Jahrhundert an.

## 1910–1919

### Vorkriegszeit und Erster Weltkrieg

Von Elmar Stuckmann  
Seite 112 bis 255



Otto Dix:

#### »Flandern«

Vorahnungen, grauenvolle Wirklichkeit und die einschneidenden politischen Folgen des Ersten Weltkriegs beherrschen das zweite Jahrzehnt des Jahrhunderts. Dix schildert in seinem Werk nach eigenen Erlebnissen die Leiden der Soldaten in krassem Realismus. Durch die Einbeziehung vieler Staaten und Perfektionierung der Militärs bringt der Krieg auch über die Bevölkerung Not und Elend und verändert die Welt.

## 1920–1929

### Die goldenen Zwanziger

Von Dr. Irmtraud Rippel-Manß  
Seite 256 bis 411



Otto Dix:

#### Mittelteil des Triptychons »Großstadt«

Wie kaum ein anderer hat Dix die Vergnügungssucht der Nachkriegszeit, die Lebensgier der »goldenen zwanziger Jahre« dargestellt, aber auch deren Schattenseiten – Laster, Elend und Kriminalität – gezeichnet. Es ist eine Zeit, in der alles möglich scheint. Ingenieure, Maler, Literaten, Theater- und Filmleute entfalten in weniger als einem Jahrzehnt eine Kreativität und Produktivität, die in der Historie ihresgleichen sucht.

## 1930–1939

### Schatten über Europa

Von Dr. Peter Gödeke  
Seite 412 bis 547



Richard Oelze:

#### »Die Erwartung«

Zwei Jahre nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Deutschland hat Oelze diese Landschaft gemalt, die als Ahnung der bevorstehenden Katastrophe des Zweiten Weltkriegs gedeutet werden kann. In dem Bild liegt eine unbestimmte Bedrohung. Deutschland ist »gleichgeschaltet«, Menschen werden verfolgt, ein neuer Krieg bricht über Europa herein, der das Weltgefüge erschüttert und schließlich zerstört.

## 1940–1949

### Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit

Von Dr. Martin Vogt  
Seite 458 bis 731



Henry Moore:

#### »Rosa und grüne Schlafende«

(Bunker-Skizzenbuch Nr. 2)

Als offizieller Kriegskünstler Großbritanniens hat der Bildhauer Henry Moore von 1940 bis 1942 während der deutschen Luftangriffe auf London die Leiden der Zivilbevölkerung in Zeichnungsserien dokumentiert. Er zeichnet nicht die Grauen des Krieges, sondern die Angst. Der Krieg erlebt einen apokalyptischen Höhepunkt in der entscheidenden Schlacht um Stalingrad 1942/43.



# 1950–1959

## Aufbruch in den Konsum

Von Josef Hoppe  
Seite 732 bis 871



*Fernand Leger:*

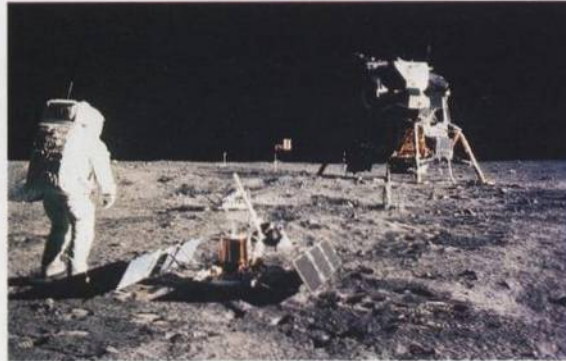
### »Die Landpartie«

Nach Jahren der Entbehrung treten Konsum und Freizeit in den Vordergrund. Diesen Bedürfnissen des Durchschnittsmenschen hat der französische Maler Leger in seinem Werk Raum gegeben. Es zeigt eine »ganz normale« Familie, die mit dem Kleinwagen, Symbol des wachsenden Wohlstands, ins Grüne gefahren ist. Der Wiederaufbau ist nahezu abgeschlossen, die Konsum- und Freizeitindustrie beginnt zu blühen.

# 1960–1969

## Forschungsdrang über alle Grenzen

Von Dr. Peter Gödeke  
Seite 872 bis 1013



*16. Juli 1969:*

### Der erste Mensch betritt den Mond

Ein ungebrochener Fortschrittsoptimismus bestimmt das Lebensgefühl der 60er Jahre. Mit der Landung von zwei US-Astronauten auf dem Mond erfüllt sich ein jahrhundertealter Traum der Menschheit. In den kommenden Jahrzehnten verstärken sich die Bemühungen – auch in Zusammenarbeit zwischen Ost und West – die Lebensbedingungen im All zu erforschen und Alternativen zum Leben auf der Erde zu untersuchen.

# 1970–1979

## Skepsis und neue Perspektiven

Von Prof. Dr. Karl Rohe  
Seite 1014 bis 1157



*17. September 1978:*

### Frieden zwischen Israel und Ägypten

Ein historisches Treffen in Camp David soll den Frieden im Nahen Osten besiegeln. Mit Unterzeichnung des »Rahmenabkommens über den Abschluß eines Friedensvertrages zwischen Israel und Ägypten« wollen Israels Ministerpräsident Menachem Begin und Ägyptens Präsident Anwar as-Sadat den 30jährigen Konflikt beenden. US-Präsident Carter fungierte als Vermittler und unterschreibt als »Zeuge« das Dokument.

# 1980–1989

## Neuordnung der Systeme in Ost und West

Von Prof. Dr. Karl Rohe  
Seite 1158 bis 1179  
Von Brigitte Beier  
Seite 1180 bis 1328



*9./10. November 1989:*

### Öffnung der deutsch-deutschen Grenze

40 Jahre Trennung sind vorbei: Die DDR öffnet ihre Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland – der erste Schritt zur deutschen Einheit ist getan. Das Ende der 80er Jahre und der Beginn der 90er Jahre ist geprägt von politischen Veränderungen: Das einschneidendste Ereignis ist Ende 1991 der Zusammenbruch der Sowjetunion, nachdem auch in anderen Ländern Osteuropas – Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen – Reformen eingeleitet worden waren.

# ab 1990

## Aufbruch in die Welt von morgen

Von Beatrix Gehlhoff  
ab Seite 1328



*23. August 1991:*

### Reform-Politiker Gorbatschow am Ende

Der Anfang vom Ende der Macht für den sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow (l.): Vor den Augen der Weltöffentlichkeit weist ihn der neue starke Mann in der UdSSR, Russlands Präsident Boris Jelzin, zurecht. Die KPdSU wird verboten, die Autonomiebestrebungen der Sowjetrepubliken treiben den Zerfall der einstigen Großmacht voran. Jelzin übernimmt eine führende Rolle auf dem Weg zur Auflösung der Sowjetunion im Dezember 1991 und zur Gründung der »Gemeinschaft Unabhängiger Staaten«.